GS-GA-01-022 Wir kämpfen für gute Arbeit und bessere Vereinbarkeit

Antragsteller*in: Barbara Fuchs (Fürth-Stadt KV)

Änderungsantrag zu GS-GA-01

Von Zeile 21 bis 22 einfügen:
Aufteilung von bezahlten und unbezahlten Aufgaben. Beide Partner*innen sollen wirtschaftlich unabhängig sein , damit sie selbstbestimmt leben können – auch im Alter.

Wir werden mit dem Deutschen Institut für Normen (DIN) eine Erweiterung der Qualitätsnormen um konkrete Gleichstellungsmerkmale erarbeiten. Jedes Unternehmen, das ein Audit durchläuft um zertifiziert zu werden oder seine Zertifizierung zu erhalten, muß ein weiteres Kapitel bearbeiten, in dem Geschlechtergerechtigkeit und deren Einhaltung entsprechend der Vorgaben eingefordert und dargestellt wird - z.B. Anteil der Frauen in Führungspositionen, gerechte Entlohnung, flexible Arbeitszeitmodelle, Förderung und Weiterbildungschancen.

Begründung

Unternehmen müssen zertifiziert sein, jeweils nach der branchenbezogenen DIN-Norm (z.B. TS 16949 für die Automobilindustrie) um sich als Lieferant oder Geschäftspartner für die Zusammenarbeit zu qualifizieren.

Die Einhaltung der Normen wird mittels Audits jährlich überprüft und nur die Erfüllung der Qualitätskriterien bildet die Grundlage für die weitere Geschäftsverbindung.

Miittels der DIN-Normen werden viele produkt- und produktionsspezifische Leitplanken geregelt, aber auch Themen, die in den Personalbereich hineinwirken, z.B. Schulungs- und Weiterbildungswesen, Qualifizierungsmatrix der Mitarbeiter*innen, regelmäßige Mitarbeiter*innengespräche, Einhaltung von Tarifverträgen etc.

Wenn wir an dieser Stelle ansetzen und über diese entstehende Transparenz frauenpolitische Themen sichtbar machen, entsteht bei den Unternehmen die Notwendigkeit, die zu erarbeitenden Anforderungen der Normen zu erfüllen.

Unterstützer*innen

Christian Schneider (Fürth-Stadt KV); Julia Woller (Köln KV); Barbara Poneleit (Forchheim KV); Antje Wagner (München-Land KV); Heidi Besas (Bergstraße KV); Eva Viehoff (Cuxhaven KV); Manfred Hierdeis (Fürth-Stadt KV); Irene Meyer-Herbst (Bremen-Mitte KV); Lydia Bauer-Hechler (Fürth-Stadt KV); Marion Lüttig (Mannheim KV); Gesine Märtens (Leipzig KV); Waltraud Galaske (Fürth-Stadt KV); Heidi Deffner (Fürth-Land KV); Rica Braune (Weimar-Stadt KV); Heidi Terpoorten (Dillingen KV); Marie-Luise Thierauf (Berchtesgadener Land KV); Verena Osgyan (Nürnberg-Stadt KV); Beate Walter-Rosenheimer (Fürstenfeldbruck KV); Dörte Bernhardt (Südliche Weinstraße KV)